

Mediencommuniqué
Zürich, 15.8.2016

Hans Feurer: Modefotograf Gegen den Strom und dem Licht entgegen

16. September bis 30. Oktober

2. Stock jeweils Di bis Sa, 12 - 21 h, So 12 - 18 h

Sihlquai 125, 8005 Zürich, photobastei.ch

Eintritt: 12/8 CHF

Vernissage:

Donnerstag, 15. September, ab 18 Uhr

Ausserhalb der eidgenössischen Grenzen ist Hans Feurer (*1939) einer der bekanntesten und begehrtesten Modefotografen der Schweiz. Dort hat er unter anderem für die britische, französische und amerikanische Vogue fotografiert, oder auch für den exklusiven Pirelli-Kalender (1974), hat das wegweisende und radikale Modemagazin Nova [mit]gegründet (1965-1975) und wurde zum Hausfotografen der japanischen Modemarke Kenzo. Hierzulande kennt man aber eher die Namen seiner ehemaligen Assistenten, wie beispielsweise Patrick Demarchelier, oder die der Models, wie Iman, denen er zum internationalen Durchbruch verhalf. Er selbst blieb dagegen in Schweiz ein bekannter Unbekannter.

Das soll sich aber nun mit der am 15. September 2016 in der Photobastei Zürich eröffnenden Ausstellung ändern. Hier zeigen wir in den grosszügigen Ausstellungsräumen des 2. Stocks einen vier Jahrzehnte umfassenden Überblick aus dem Schaffen des Hans Feurer und wollen damit den rebellischen „Meister des Gegenlicht“ einem breiten Schweizer Publikum vorstellen.

Hans Feurer begann seine Karriere eigentlich als arrivierter Art Director für verschiedene Werbefirmen in London und arbeitete dort mit Fotografen wie William Klein, Frank Horvat, Edouard Boubou und Helmut Newton. Nach einer ersten abenteuerlichen Reise per Land Rover durch Afrika entschied er sich dann 1966 selbst Modefotograf zu werden. Inspiriert hat ihn dabei neben dem Glamours des Berufes vor allem das Licht des afrikanischen Kontinenten, gerade wenn es am frühen Morgen die Frauen sinnlich umspielte und gegen die Landschaften abzeichnete. Schon kurz nach seiner Rückkehr nach London war er gut gebucht und feierte erste Erfolge. Konsequenterweise fotografierte er seitdem mit instinktsicherem und leidenschaftlichem Auge und mit einer Abneigung gegenüber gekünstelt wirkenden Bildern. Kein Blitz, kein Filter und kein Reflektor stören das, was er aus dem Möglichen eines Augenblicks, Models und Ortes herausholen kann und will. „Ich finde, die Wirklichkeit ist etwas Magisches“, wird Feurer dann auch nicht müde zu betonen und schwimmt damit hart gegen den Strom digitaler Post-Production. Aber nur so entstehen diese Modefotografien, die eine heute fast einmalige Farbigkeit, Authentizität und Lebendigkeit versprühen und in denen die Frauen immer eine starke Präsenz haben.

Hans Feurers Fotografien finden ihre Inspiration und Entsprechung auch in seinem eigenen Leben zwischen Zurückgezogenheit und Abenteuerlust. Man merkt, hier fotografiert einer, der sich in der Welt wohlfühlt und positiv in seinem Leben geerdet ist.

www.hansfeurer.ch

Photobastei

Die Photobastei 2.0, das ist ein Bollwerk der Fotografie, immer aufs Neue erobert von Fotografen, Künstlern, Agenturen, Galeristen, Redaktoren, Kuratoren, Käufern, Verkäufern, Fotografieliebhabern und dem Publikum. Die Photobastei, das sind auf zwei Stockwerken am Sihlquai 125 mehr als 1000 qm Ausstellungsfläche mit 370 Laufmetern für bis zu 30 gleichzeitig stattfindende Ausstellungen. Die Photobastei ist weder Museum noch Galerie, weder Offspace noch Auktionshaus, weder Establishment noch Avantgarde allein, sondern alles in einem; ein experimentelles, neues Ausstellungsformat.

photobastei.ch

Mediacorner

Bilder, Medienmitteilungen sowie weitere Informationen finden Sie auf unserem MEDIACORNER:
<http://dokzerbini.ch/photobastei2.0.html>

Kontakt und weitere Auskünfte:

Photobastei: Romano Zerbini, Tel +41 79 220 09 84, info@photobastei.ch